Landeshauptstadt Hannover - 61.41 - Datum 12.05.2020

Einladung

zur 21. Sitzung der Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg
am Mittwoch, 27.5.2020, 18.00 Uhr, Fritz-Haake-Saal, Stadtteilzentrum Ricklingen,
Ricklinger Stadtweg 1, 30459 Hannover

ACHTUNG: geänderter Sitzungsort!

Tagesordnung:

Ö F F E N T L I C H E R T E I L

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 22.01.2020

3. Wahl der/des Vorsitzenden

4. Bilanz Energieberatungsteam - Auswertung

5. Zuwendung an "Lernkonzept hilft - gemeinnützige UG" (haftungsbeschränkt) für das Projekt "Fit für die Schule durch Sprachförderung" aus kommunalen Mitteln Soziale Stadt
(Drucks. Nr. 15-0122/2020)

6. Bericht der Verwaltung

7. Bericht über den Integrationsbeirat

8. Maßnahmen-Priorisierung laut FREK - Soll-Ist-Vergleich

9. Arbeitsauftrag Gewerbesozialplanung - Leistungsumfang

10. Antrag von Herrn Bernd Stöver (für die AG Image) zur Beseitigung von Graffitischmierereien
(Drucks. Nr. 0740/2020)

11. Antrag von Herrn Bernd Stöver (für die Image AG) zur Aufklärung über Mülltrennung und Entsorgung
(Drucks. Nr. 0741/2020)

12. Bericht AG Image

13. Bericht QF - Begleitausschuss

14. Verschiedenes

Onay,
Oberbürgermeister

BITTE BEACHTEN SIE DIE HINWEISE ZUM CORONA INFEKTIONSSCHUTZ IM ANHANG!!!

Anschreiben Corona Sitzungen.docx

Sehr geehrte Teilnehmer*innen von Rats-, Fachausschuss- und Stadtbezirksratssitzungen,

aufgrund der aktuellen Situation verfolgt die Landeshauptstadt Hannover das Ziel, eine Ansteckung mit dem Corona Virus möglichst zu verhindern, um so die Ausweitung der Erkrankung COVID-19 aktiv einzudämmen.

Dies ist neben dem ganz persönlichen Schutz jeder einzelnen Person auch deshalb wichtig, weil es die Basis zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens insgesamt ist.

Dafür bitten wir Sie um Ihre Unterstützung!

Bitte halten Sie die notwendigen Hygiene- und Abstandsregelungen ein, die laut Robert Koch-Institut (RKI) im Rahmen einer Pandemie grundsätzlich für alle Menschen gelten (s. auch www.infektionsschutz.de).

Die Mitglieder der Gremien und Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sollen vor einer Ansteckung im Rahmen der Wahrnehmung ihrer politischen oder dienstlichen Tätigkeiten geschützt werden.

Deshalb werden ab sofort folgende Maßnahmen getroffen:

- Die Gremien tagen nach den Vorschriften des Kommunalrechts öffentlich. Da auch von den Besucher*innen der Sitzungen einen Mindestabstand von 1,5m einzuhalten ist, wird es je nach Größe des Zuschauerbereichs zu einer Beschränkung kommen. Die wird durch eine Einlasskontrolle entweder im HCC und im Rathaus zentral geregelt. Bei den Sitzungen in den Stadtbezirken ist es von der Stadtbezirksbetreuung sicherzustellen.

- Für jede Sitzung werden im Eingangsbereich Mund-Nasen-Masken zur Verfügung gestellt. Die Nutzung wird empfohlen vor allem wenn der Mindestabstand auf dem Weg zum Platz nicht durchgängig einzuhalten ist.

- Alle Sitzungen finden in ausreichend großen Räumen statt, so dass jeweils mindestens 1,5m Abstand zwischen einzelnen Sitzplätzen der Gremienmitglieder gewährleistet ist.

Darüber hinaus bitten wir Sie um Einhaltung der üblichen Hygienemaßnahmen:

- Halten Sie Abstand
- Vermeiden Sie das Händegeben
- Husten oder Niesen Sie in die Armbeuge, drehen Sie sich dabei von anderen Personen weg
- Vermeiden Sie Augen, Nase oder Mund zu berühren
- Nutzen Sie Einmaltaschentücher und entsorgen Sie diese sicher
- Waschen Sie sich nach Personenkontakten, nach der Benutzung von Sanitäreinrichtungen und bei Kontakt mit Gegenständen oder Materialien, die mit Viren verunreinigt sein können, gründlich die Hände

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Landeshauptstadt Hannover - 61.41- Datum 28.05.2020

PROTOKOLL

21. Sitzung der Kommission Sanierung Sozialer Zusammenhalt Mühlenberg
am Mittwoch, 27.05.2020, Stadtteilzentrum Ricklingen,
Ricklinger Stadtweg 1, 30459 Hannover

Beginn	18.00 Uhr
Ende	20.45 Uhr

Anwesend:
(verhindert waren)

Herr Hänsel	(Bürgermitglied)	
(Ratsfrau Falke)	(LINKE & PIRATEN)	
Herr Hannemann	(Bürgermitglied)	
Bezirksratsfrau Hurtzig	(SPD)	
Herr Hurtzig	(Bürgermitglied)	
Herr Kant	(Bürgermitglied)	
Ratsherr Karger	(AfD)	
Herr Koch	(Bürgermitglied)	
Herr Diakon Kroll	(Bürgermitglied)	
Bezirksratsfrau Masanke	(SPD)	
Ratsherr Dr. Menge	(SPD)	
(Herr Schön)	(Bürgermitglied)	
(Bürgermeister Scholz)	(CDU)	
(Bezirksratsherr Schrader)	(FDP)	
Herr Stöver	(Bürgermitglied)	
Bezirksratsfrau Walther	(für Bündnis90/Die Grünen)	
Bezirksratsherr Winnicki	(CDU)	18.40 - 20.45 Uhr

Grundmandat:

(Ratsherr Klippert)	(Die FRAKTION)
(Ratsherr Wruck)	(DIE HANNOVERANER)

Verwaltung:

Frau Paschek	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Herr Schwalbach	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Lahner	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Gombert	(Quartiersmanagement)
Frau Dieckmann-Bartels	(Quartiersmanagement)
Frau Koller	(Quartiersmanagement)

Gäste:

Frau Hörter	(Energieberatungsteam)

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 22.01.2020

3. Wahl der/des Vorsitzenden

4. Bilanz Energieberatungsteam - Auswertung

5. Zuwendung an "Lernkonzept hilft - gemeinnützige UG" (haftungsbeschränkt) für das Projekt "Fit für die Schule durch Sprachförderung" aus kommunalen Mitteln Soziale Stadt (Drucks. Nr. 15-0122/2020)

6. Bericht der Verwaltung

7. Bericht über den Integrationsbeirat

8. Maßnahmen-Priorisierung laut FREK - Soll-Ist-Vergleich

9. Arbeitsauftrag Gewerbesozialplanung - Leistungsumfang

10. Antrag von Herrn Bernd Stöver (für die AG Image) zur Beseitigung von Graffitischmierereien (Drucks. Nr. 0740/2020)

11. Antrag von Herrn Bernd Stöver (für die Image AG) zur Aufklärung über Mülltrennung und Entsorgung (Drucks. Nr. 0741/2020)

12. Bericht AG Image

13. Bericht QF - Begleitausschuss

14. Verschiedenes

N I C H T Ö F F E N T L I C H E R T E I L

15. Genehmigung des Protokolls über die 20. Sitzung am 22.01.2020 – Nichtöffentlicher Teil-

16. Grundstücksangelegenheiten/Bauvorhaben

Ö F F E N T L I C H E R T E I L

TOP 1.
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
Der stellvertretende Vorsitzende **Herr Hänsel** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Die vorliegende Tagesordnung wurde bestätigt.

TOP 2.

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 22.01.2020
Das vorliegende Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3.
Wahl der/des Vorsitzenden
Da es nur einen Wahlvorschlag gab und niemand geheime Wahl beantragt hat, wurde per Handzeichen abgestimmt. **Herr Dr. Menge** wurde einstimmig gewählt.
Herr Dr. Menge nahm die Wahl an und übernahm die Sitzungsleitung.

TOP 4.
Bilanz Energieberatungsteam - Auswertung
Frau Hörter stellte die Bilanz anhand einer PPT-Präsentation dar (siehe Anlage).
Herr Stöver fragte nach den Gründen für die niedrige Sanierungsquote von 0,7 %. **Frau Hörter** berichtete, dass hohe Erfolgsquoten nur durch die Sanierung von Beständen der Wohnungswirtschaft zu erzielen seien, die aber für Planungen mehr als 3 Jahre benötigen würden.
Herr Karger erkundigte sich nach den Bemühungen, die Wohnungsunternehmen von Sanierungsmaßnahmen zu überzeugen, nach der Anzahl der Elektrofahrzeuge bzw. der Auslastung der Ladesäulen sowie den Ergebnissen der Energieberatungen. **Herr Schwalbach** erklärte, dass bei der Vergabe von Städtebaufördermitteln für Modernisierungsmaßnahmen weitgehende Standarts eingefordert werden. In der gegenwärtigen Niedrigzinsphase würden Wohnungsunternehmen aber nur bedingt Gebrauch davon machen, weil dabei langfristige vertragliche Bindungen einzugehen seien.
Frau Hörter berichtete, dass wegen der kurzen Laufzeit der Ladesäule noch keine Statistik vorliege. **Frau Paschek** berichtete, dass die Beratungen zum Abschluss von 5 Modernisierungsvereinbarungen geführt habe.
Frau Hurtzig fragte nach der Installation von Solar- und Photovoltaik Anlagen. Frau Hörter berichtete über die Vorstellung unterschiedlicher Modelle, die geringes Interesse hervorgerufen hätte.
Herr Markurth fragte, wie die bisherigen Ergebnisse sich auf den zukünftigen Vertrag auswirken würden. **Herr Schwalbach** berichtete, dass man die Chance nutzen werde, zusammen mit dem Energieteam ein gutes Konzept für den Canarisweg zu entwickeln.

TOP 5.
Zuwendung an "Lernkonzept hilft - gemeinnützige UG" (haftungsbeschränkt) für das Projekt "Fit für die Schule durch Sprachförderung" aus kommunalen Mitteln Soziale Stadt (Drucks. Nr. 15-0122/2020)

Antrag,
zu beschließen, dem Träger Lernkonzept hilft – gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) für das Projekt „Fit für die Schule durch Sprachförderung“ aus dem Ergebnishaushalt 2020, Teilhaushalt 50 / Produkt 35102 – eine Zuwendung in Höhe von bis zu **5.960,00 Euro** zu bewilligen.

Frau Koller erläuterte den Antrag mit einer kurzen PPT-Präsentation (siehe Anlage).
Herr Karger erkundigte sich nach der Häufigkeit der Förderung sowie die Qualifikation der Lehrkräfte. **Frau Koller** erklärte, die Förderung erfolge wöchentlich durch studierte Lehrkräfte von "Lernkonzept hilft". Durch spielerisches ganzheitliches Lernen erfolge ein Training von Spracherwerb sowie Erweiterung des Wortschatzes.
Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

TOP 6.
Bericht der Verwaltung
Frau Lahner stellte den Bericht anhand einer PPT-Präsentation vor (siehe Anlage).
Bornumer Straße
Frau Hurtzig fragte, ob die Verzögerung zu Kostensteigerungen führen werde, **Frau Lahner** verneinte dies.
Manele-Süß-Weg
Herr Hurtzig, Herr Koch und Herr Markurth äußerten sich verwundert über die Asphaltierung. Seitens des Bezirksrates sei eine wassergebundene Decke gefordert gewesen. **Frau Lahner** verwies darauf, dass bei einem beleuchteten Weg ein Winterdienst verpflichtend sei, der auf einem asphaltierten Weg besser ausgeführt werden könne. Die genaue Begründung des Fachbereichs werde mit dem Protokoll nachgereicht.
Nachreiche vom Fachbereich 67: "Der Hintergrund einer Asphaltierung des Manele-Süß-Weges ist seine Bedeutung als eine der Hauptwegeverbindungen im Stadtbezirk Ricklingen und dem damit einhergehenden Wunsch einer Gewährleistung der ganzjährigen Benutzbarkeit nach Installation der Beleuchtung. Insbesondere im Herbst/Winter lassen sich wassergebundene Wege schlecht reinigen/räumen, ohne sie hierbei zu beschädigen, d. h. der Manele-Süß-Weg wäre gerade in der dunklen Jahreszeit für die Einwohner*innen nur eingeschränkt nutzbar.
Zudem verlieren wassergebundene Wege aufgrund von Verschlämmungen der Bodenporen im Laufe der Zeit ihre Wasserdurchlässigkeit. Der SBR Ricklingen hat die DS 15-2049/2019 am 19.09.2019 inkl. der Asphaltierung einstimmig beschlossen."
Neubau Grundschule
Herr Hurtzig erkundigte sich nach dem Sachstand bezüglich Ersatzflächen für die wegfallenden Turnhallen. Laut **Frau Lahner** gebe es keinen neuen Sachstand gegenüber Dezember 2019. Sie ergänzte, dass sich das zuständige Sachgebiet für Hallennutzung laut eigener Aussage rechtzeitig mit den Vereinen zwecks Ersatzflächen in Verbindung setzen werde. **Herr Markurth** bemerkte, dass es nicht nur um die Vereine gehe, sondern auch um die Schulkinder. Der Bezirksrat habe zur Durchführung des Schulsports eine Anfrage gestellt.
Quartiersmanagement (QM)
Herr Stöver erkundigte sich, ob es eine Nachfolge für Frau Dieckmann-Bartels gebe. **Frau Gombert** berichtete, dass die Stelle vom Fachbereich Soziales ausgeschrieben worden sei und das Bewerbungsverfahren laufe. **Frau Hurtzig** fragte, wie die Erreichbarkeit des QM gewährleistet sei und ob sich die Öffnungszeiten geändert hätten. **Frau Gombert** antwortete, dass grundsätzlich mittwochs von 14-16 Uhr eine offene Sprechstunde stattfinde, ansonsten könnten Gespräche nach Terminvereinbarung stattfinden. Während der Arbeitszeit sei das QM über Diensthandy oder Mail durchgehend erreichbar. Aufgrund der Hygieneschutzmaßnahmen anlässlich Corona entfalle die offene Sprechstunde, daher seien Vorsprachen z. Zt. nur mit Termin möglich.
Energie-Lab
Herr Stöver erkundigte sich nach dem Sachstand. **Frau Gombert** berichtete, das Verfahren zur Stellenbesetzung befinde sich noch in der Abstimmung.
Fotowettbewerb
Herr Stöver erkundigte sich nach dem Sachstand. **Frau Paschek** berichtete, dass der Wettbewerb durchgeführt wurde und viele Fotos eingereicht wurden. Wegen Corona konnte die Preisverleihung nicht durchgeführt werden, es sei aber geplant, diese nachzuholen.

TOP 7.
Bericht über den Integrationsbeirat
Wegen der Abwesenheit von **Herrn Schrader** wurde der Punkt vertagt.

TOP 8.
Maßnahmen-Priorisierung laut FREK - Soll-Ist-Vergleich
Frau Lahner stellte die Maßnahmenpriorisierung laut FREK (siehe S. 95-98) sowie den Sachstand bezüglich der Abarbeitung anhand einer PPT-Präsentation dar (siehe Anlage). Sie verwies zudem auf die Präsentation der letzten Sitzung sowie die Tischvorlage (Anfrage des StBR).
Die Teilmaßnahmen zum Umbau der Bornumer Straße seien zwar im FREK Mühlenberg als langfristig bzw. als Sonderprojekt priorisiert, mussten aber - wie bereits fortlaufend berichtet - aufgrund veränderter Rahmenbedingungen (z.B. Ratsbeschluss Radwege - siehe Protokolle), Anforderungen aus parallel laufenden Förderprogrammen (GIB, Bushaltestellenprogramm - siehe Protokolle) und unvorhersehbaren Erfordernissen im Projektverlauf (erheblicher Aufwand durch barrierefreien Umbau der LSA) angepasst werden. Dies führte zur Zusammenfassung der Teilmaßnahmen zu einer zeitlich vorgezogenen Gesamtmaßnahme mit erheblichem Abstimmungsaufwand. Aufgrund der Maßnahmenanpassung werden die Kosten jedoch voraussichtlich unterhalb der ursprünglichen Kostenschätzungen bleiben.
Von den kurzfristigen Maßnahmen seien nur noch das Orientierungskonzept sowie der Stadtteilpark/Spielpark offen. Die Verwaltung befinde sich in der Abwägung, welches Projekt unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen (z.B. Kapazitäten anderer Fachbereiche) als nächstes umgesetzt werden könne.
Sicher sei, dass die Fußgängerzone und der Markt als mittelfristige Maßnahmen weiter bearbeitet würden, aktuell befänden sie sich im Stadium der Grundlagenermittlung.
Herr Menge fragte, ob Kirche, Anlieger und Gewerbetreibende beteiligt würden. **Frau Lahner** sicherte zu, dass eine Beteiligung im Stadium der Planung durchgeführt werde.
Frau Hurtzig verwies auf eine gleichlautende Antwort im Dezember und war verwundert über die lange Dauer der Ermittlung. **Herr Winnicki** äußerte sich unzufrieden, dass man erst nach 5 Jahren mit der Ermittlung beginne. **Herr Schwalbach** machte deutlich, dass das Projekt sehr umfangreich sei und viele Daten zu erheben seien (u.A. Leitungsverlauf, Statik des U-Bahn-Tunnels, Freiflächen, alte Förderprogramme, Belegrechte, Eigentumsverhältnisse, etc.), um eine fundierte Ist-Analyse zu erhalten. Die Planungen müssten wohlbedacht sein, um Schnellschüsse zu vermeiden, da nach den Förderrichtlinien ein Objekt, dass einmal gefördert wurde, nicht ein zweites Mal angefasst werden dürfe.
Herr Hannemann machte deutlich, dass der Markt eine höhere Priorisierung verdiene, da er von Jugendlichen und aggressiven jungen Männern als Aufenthaltsort genutzt werde und sich zum sozialen Brennpunkt entwickle. **Herr Markurth** unterstrich, dass die Politik über die Priorisierung entscheide und die Verwaltung die Beschlüsse auszuführen habe. **Herr Schwalbach** erinnerte daran, dass der Rat das FREK beschlossen habe, und darin seien Stadtteilpark/Spielpark und Orientierungskonzept als kurzfristige Maßnahme in Beteiligungsveranstaltungen ermittelt worden, während Markt und Fußgängerzone als mittelfristig angesiedelt seien.
Herr Winnicki empfand die farbliche Darstellung zum Sachstand der Umsetzung nicht ausreichend und wünschte sich eine Tabelle mit *detaillierter* Auflistung der Bearbeitungsstände. **Herr Menge** plädierte für ein gründliches Studium der Präsentation. Bei Unklarheiten könne für die nächste Sitzung eine Tabelle angefragt werden.

TOP 9.
Arbeitsauftrag Gewerbesozialplanung - Leistungsumfang
Frau Lahner stellte die Aufgaben anhand einer PPT-Präsentation dar (siehe Anlage) und verwies auf die Tischvorlage (Anfrage des StBR).
Herr Kant und Herr Winnicki wünschten sich eine regelmäßige Teilnahme der Büros bei der Kommission. **Herr Schwalbach** versprach, das zu prüfen.

TOP 10.
Antrag von Herrn Bernd Stöver (für die AG Image) zur Beseitigung von Graffitischmierereien (Drucks. Nr. 0740/2020)

Antrag
Die Sanierungskommission bittet die Verwaltung, dem Rat der Stadt Hannover ein Konzept vorzulegen, mit dem es ermöglicht wird, Graffitischmierereien mit sexistischen, rassistischen oder sonstigen unangemessenen oder verbotenen Inhalten an Flächen, die privaten Eigentümern gehören, innerhalb von wenigen Tagen zu beseitigen.

Herr Karger äußerte Bedenken bezüglich der Kosten in Zeiten wirtschaftlicher Krisen und schlug vor, den Antrag abzuwandeln.
Herr Markurth verdeutlichte, dass die Verwaltung auf privatem Grund nur dann tätig werden könne, wenn entsprechende gesetzliche Ermächtigungen vorlägen. **Herr Stöver** verwies auf Konzepte aus Hamburg und Frankfurt, Beispiele aus Niedersachsen seien nicht zu finden gewesen. **Frau Gombert** ergänzte, dass in den beispielhaft recherchierten Städten entsprechende Ratsbeschlüsse vorlägen. **Herr Hänsel** regte daraufhin an, einen Initiativantrag im Rat zu stellen.
Das Gremium wollte seine Empfehlung als Votum des Beteiligungsgremiums wahrgenommen wissen und bestand auf formale Behandlung ihres Beschlusses.
Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

TOP 11.
Antrag von Herrn Bernd Stöver (für die Image AG) zur Aufklärung über Mülltrennung und Entsorgung (Drucks. Nr. 0741/2020)

Antrag
Die Verwaltung wird gebeten zu veranlassen, dass die im Canarisweg im Stadtteil Mühlenberg tätigen Wohnungsunternehmen ihre neuen Mieter bei Abschluss des Mietvertrags schriftlich über den Umgang mit Mülltrennung und -entsorgung, Sperrmüllbeseitigung sowie Heizen und Lüften in ihrer jeweiligen Landessprache informieren, damit die Bewohner ihren mietvertraglichen Pflichten nachkommen können. Damit würden sich viele dauerhafte Mängel in diesem schwierigen Quartier beheben oder zumindest bessern lassen.

Herr Karger machte darauf aufmerksam, dass es sich beim Mietrecht um Privatrecht mit umfangreichen einschlägigen Rechtsvorschriften handle. Die Verwaltung könne daher die Wohnungsunternehmer lediglich um solche Handlungen bitten.
Frau Walther regte an, die Aufklärung über das Entfernen von Einkaufwagen (Straftatbestand des Diebstahls) mit aufzunehmen.
Der so geänderte Antrag wurde einstimmig beschlossen. Das Gremium wollte seine Empfehlung als Votum des Beteiligungsgremiums wahrgenommen wissen und bestand auf formale Behandlung ihres Beschlusses.

TOP 12.
Bericht AG Image
Herr Stöver berichtete, dass die AG Kontakt mit Mitgliedern vom Sahlkamp aufgenommen habe und feststellen musste, dass dort andere Strukturen vorherrschten. So nähmen z.B. an der AG Image auch der Bürgermeister, Fraktionsvorsitzende, Verwaltungsvertreter und ggf. Fachleute teil. Außerdem bestehe ein Trägerverein "SPATS e.V.", der Aktionen im

kulturellen Bereich (Zirkus, Theater, etc.) unterstütze.

TOP 13.
Bericht QF-Begleitausschuss
Da keine Anträge vorlagen, hat der Begleitausschuss nicht getagt.

TOP 14.
Verschiedenes
Frau Hurtzig erkundigte sich nach der personellen Ausstattung des Jugendzentrums, welches auch schon vor Corona nur eingeschränkt geöffnet hatte. Sie betonte die Wichtigkeit dieser Einrichtung und regte an, ggf. das Betreuungskonzept zu überarbeiten.
Herr Schwalbach kündigte an, die Verwaltung werde die Info in der nächsten Sitzung nachreichen.
Herr Winnicki erkundigte sich nach der Möglichkeit, in der Aula der Leonore-Goldschmidt-Schule zu tagen. **Frau Paschek** berichtete, dass dies wegen der laufenden Abiturprüfungen nicht möglich gewesen sei.
Herr Kant fragte nach dem Stand der Rattenbekämpfung. **Frau Gombert** berichtete, dass das QM die Informationen stets an AHA und den FB Umwelt und Stadtgrün weiter leite, damit Fallen und Köderboxen aufgestellt würden. **Frau Hurtzig** bemängelte, dass kein Erfolg sichtbar sei und die Ratten in gleicher Anzahl umherliefen. Man müsse wohl erst das Gesundheitsamt informieren, damit die Bekämpfung in die Wege geleitet werde. **Herr Markurth** fragte nach, ob wirklich nichts unternommen wurde oder die Maßnahmen ggf. nur erfolglose waren und wiederholt werden müssten. Das war **Frau Gombert** sagte, dass sie nach Ihrer Meldung über Rattensichtung keine Rückmeldung eingefordert habe und somit über den Erfolg der Maßnahmen keine Aussage treffen könne. **Frau Walther** bat darum, der Frage nachzugehen und darüber in der nächsten Sitzung zu berichten.

Der Vorsitzende **Herr Menge** schloss die Sitzung um 20:45 Uhr.

Menge	Paschek
Vorsitzender	Schriftführerin

TOP 5 Fit_für_Schule.pdf Energieberatung_Rückblick.pdf TOP 6 Bericht Verwaltung.pdf TOP 8 FREK.pdf

TOP 9 GewSozPl.pdf

Energieberatungsteam Mühlenberg
Arbeitsgemeinschaft QuartierE
im Auftrag der Landeshauptstadt Hannover

Landeshauptstadt Hannover

Energieberatungsteam Mühlenberg
Rückblick 2017 - 2020

Agenda

- Gebäude und Energie
- Mobilität und Freiraum
- Öffentlichkeitsarbeit und Förderung klimabewussten Verhaltens
- Monitoring
- Ausblick

Gebäude und Energie

Beratungen	
Wohnungsunternehmen	Sanierungskonzept Vonovia, Fördermittelberatung
WEGs (HV und Wohnungseigentümer*innen)	18
Priv. Hauseigentümer*innen und MFH-Besitzer*innen	25
Thermografie-Rundgänge (inkl. 1 Heizungsthermografie)	3
Modernisierungsstammtisch	2
Informationsforen	3

Gebäude und Energie

Zentrale und dezentrale Wärmeversorgung und Erneuerbare Energien

- Energieberatung WEG Terrassenhaus zu Heizzentrale
- Information Solarstrom
- Vermittlung Mieterstrom an WEGs

Mobilität und Freiraum

Pedelec-Workshops

Unterstützung:
Neues Lastenpedelec

Öffentlichkeitsarbeit und Förderung klimabewussten Verhaltens

Öffentlichkeitsarbeit und Förderung klimabewussten Verhaltens

Aktion	Anzahl
Infovorträge	12
Infostände bei Quartiersveranstaltungen	3
Kochworkshops zu „Klimafreundlicher Ernährung“	2
➢ insgesamt	17 Veranstaltungen
Kooperationspartner*innen im Quartier	9
Externe Kooperationspartner*innen	10

Öffentlichkeitsarbeit und Förderung klimabewussten Verhaltens

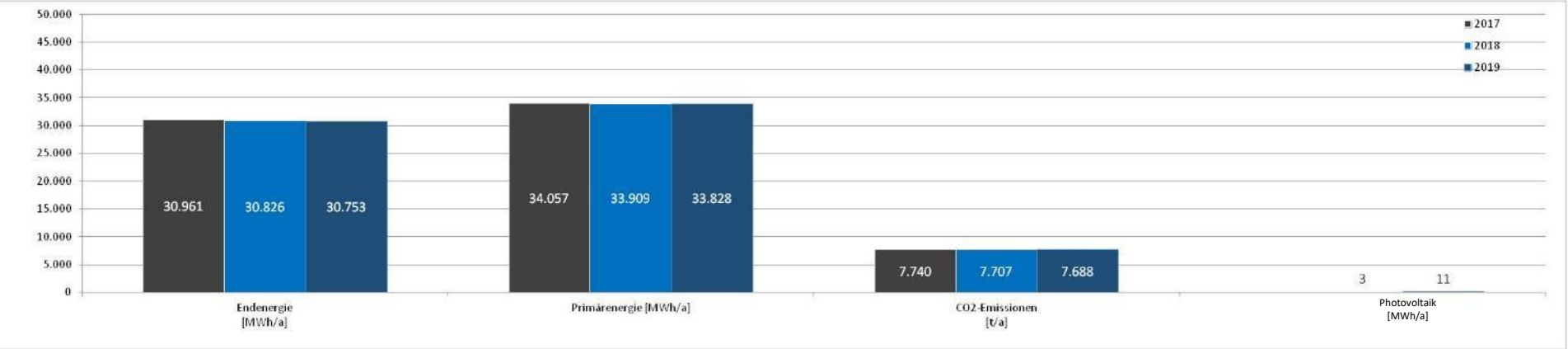
Öffentlichkeitsarbeit	
Ankündigungen muehlenberg-info.de	15
Sanierungszeitung (4 Ausgaben)	4 Artikel 8 Energiespartipps
Mübo-Nachrichten	8
Pressemitteilungen	19
Veranstaltungskalender	3
Veranstaltungsplakate/ Handzettel	11

Monitoring

Ergebnis Monitoring Quartierssanierung
(inklusive Photovoltaikerträge 2018-2019)

Zeitraum: 2017 - 2019 (3 Jahre)

Sanierungsquote: 0,67 %



Monitoring

Sanierung, inkl. Solaranlagen

2017-2019

- Elektrotankstelle
- Neubau

sanierte Bauteile:	Dach	Fassade	Fenster	Solar
	☐	☐	☐	☒
	☒	☐	☐	☒
	☒	☐	☐	☐
	☒	☐	☒	☐
	☒	☐	☒	☒
	☐	☐	☒	☐
	☐	☒	☒	☐
	☒	☒	☒	☐

sanierte Technik:	Heizung	Lüftung
	☒	☐
	☐	☒
	☒	☒

Monitoring

Energetischer Zustand

Stand 2017

Stand 2019

geringes Niveau
(unsaniert)

mittleres Niveau
(WDVS < 10 cm)

gutes bis sehr gutes Niveau
(saniert oder teilsaniert nach 2007 / Neubau)

Ausblick

- **Die LHH plant die Verlängerung des Sanierungsmanagements mit einem anderen Fokus. Die Verlängerung für weitere zwei Jahre ist bei der KfW beantragt.**

- **Arbeitsschwerpunkte Verlängerungszeitraum:**
  - **Beratung und Begleitung Modernisierungen Mietwohnungsbestand Großwohnanlagen**
  - **Einsatz erneuerbarer Energien im Quartier**
  - **Weiterhin: Ansprechpartner für den Themenbereich Klimaschutz und energetische Sanierung für alle Bewohner*innen Mühlenbergs**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung unserer Arbeit!

Energieberatungsteam Mühlenberg
i.A. Arbeitsgemeinschaft QuartierE
Annerose Hörter

E-Mail: QuartierE@4k-klimaschutz.de
Telefon: 0511-219 052 40
Mobil: 0174-186 81 97

Bericht der Verwaltung 27.05.2020

Bericht der Verwaltung - Gliederung

THEMEN

- Spielplatz und Grünverbindung Canarisweg

- Umbau Bornumer Straße

- Grundschule Mühlenberg / FMZ Beckstraße

- Beleuchtung Manele-Süß-Weg

Spielplatz und Grünverbindung Canarisweg

- Voraussichtliche Fertigstellung Spielplatz im Sommer 2020
- Baubeginn Grünverbindung ca. Ende 2020

Spielplatz und Grünverbindung Canarisweg

Baufortschritte Stand
Ende Mai 2020

Umbau Bornumer Straße

Vorbereitende Maßnahmen erfolgt, u.a. Gehölzrückschnitt/ Fällungen an Böschung

Zeitliche Verzögerung

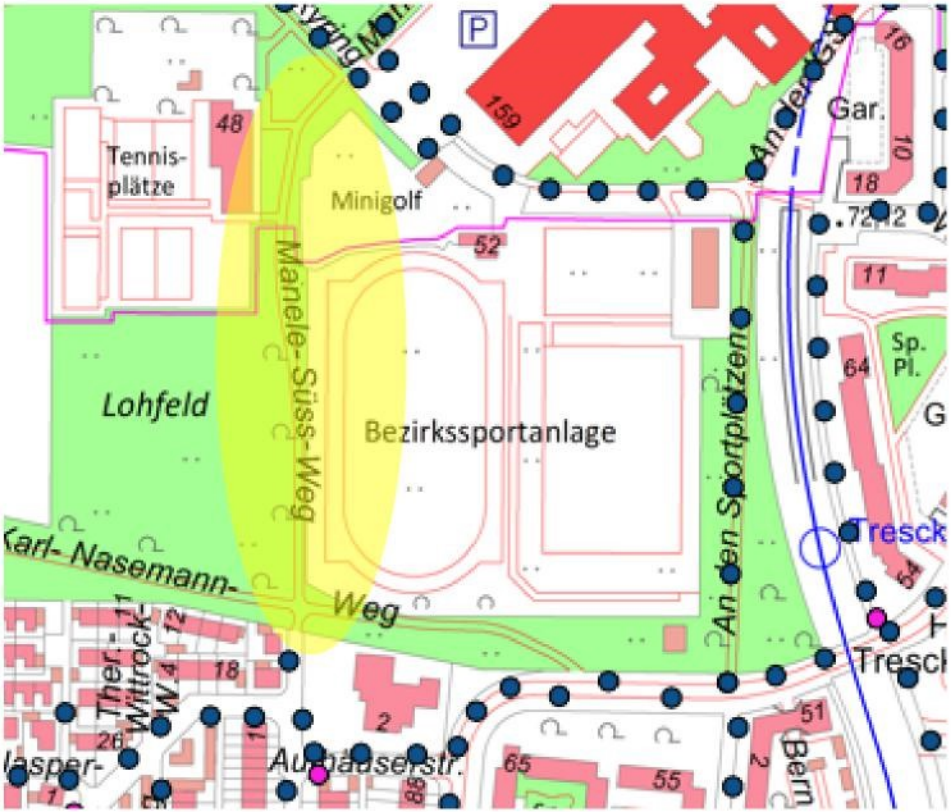
- LSA im Knotenpunkt Teil eines „Gesamtpaketes“, abgelehnt von Ratspolitik
- Keine größeren Abstimmungstermine möglich
- Fördermittel GVFG/GIB voraussichtlich erst nächstes Jahr
- Baubeginn ca. Ende 2020

Grundschule Mühlenberg/ Familienzentrum Beckstr.

Familienzentrum Beckstraße
- Planmäßiger Start der Baumaßnahmen
- Fertigstellung voraussichtlich Juli 2021

Grundschule Mühlenberg
- Vergabeverfahren läuft planmäßig
- Baubeginn voraussichtlich Mitte 2021

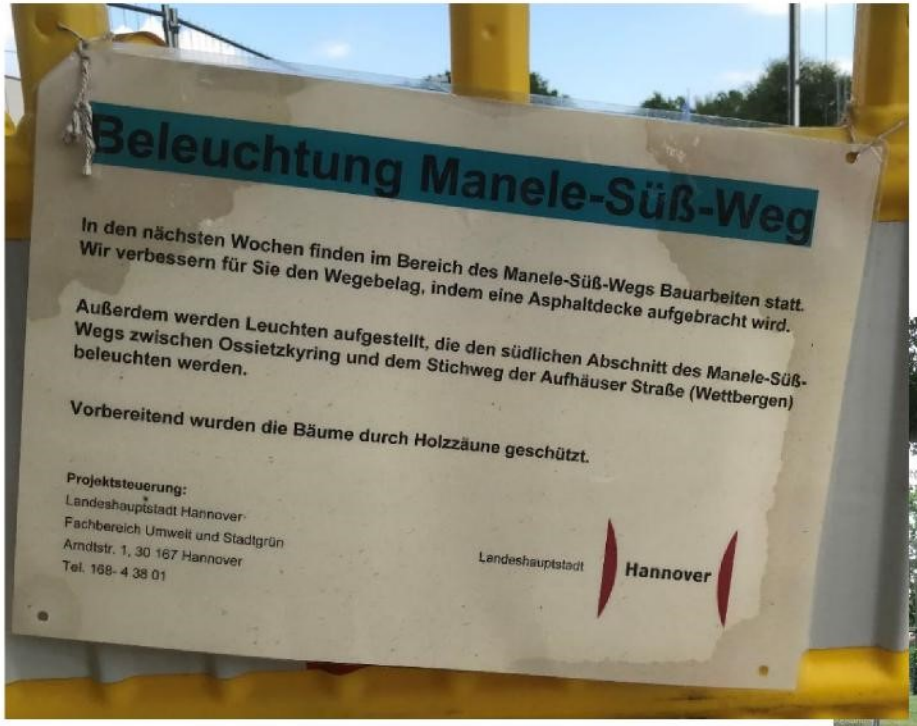
Beleuchtung Manele-Süß-Weg



- FB Umwelt & Stadtgrün: Beleuchtung Manele-Süß-Weg zwischen Ossietzkyring und Aufhäuserstraße
- B-DS im StBR Ricklingen: 19.09.2019
- Asphaltbelag vorgesehen, daher Winterdienst und ganzjährige Nutzung möglich
- Umsetzung läuft: Kabel sind verlegt, Asphaltierung ca. Mitte Juni, Bauende voraussichtlich Ende Juni 2020

● = Straßenleuchten LHH Bestand

Beleuchtung Manele-Süß-Weg



Danke vielmals für

Ihre Aufmerksamkeit!

TOP 8: Maßnahmen-Priorisierung FREK Mü

TOP 8: Maßnahmen-Priorisierung FREK Mü

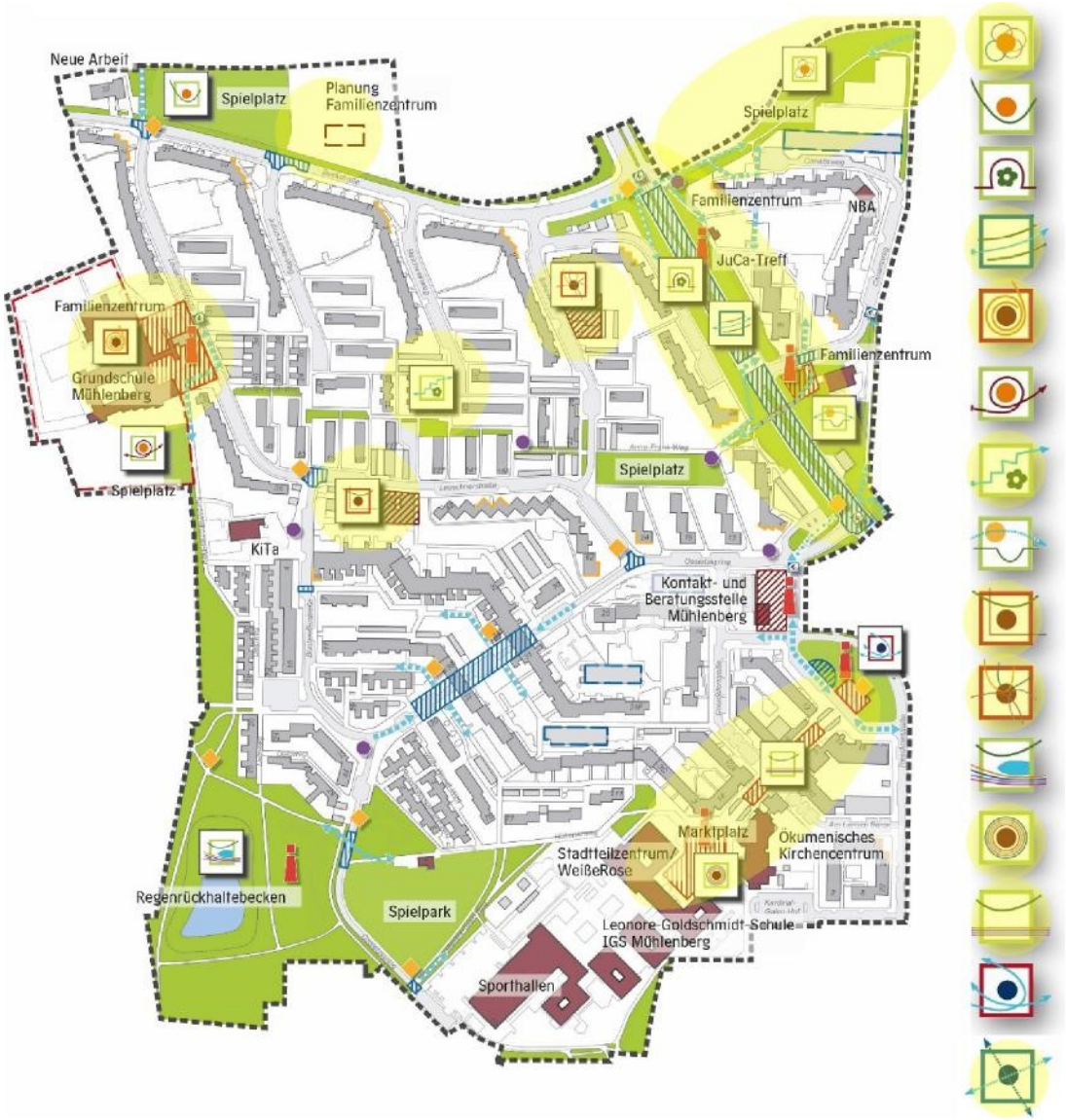
Tischvorlage zu abgeschlossenen, laufenden und Maßnahmen in Planung, dazu ergänzend:

...nächste Projekte:

- Mühlenberger Markt/Fußgängerzone
- weitere Maßnahme

=> abhängig von Entwicklung der Rahmenbedingungen, u.a. Kapazitäten FB 67, Corona-Krise (Beteiligungsformate!)...

ÜBERSICHT: MASSNAHMEN IN BEARBEITUNG



Spielort für Alle *Öffentliche Freiflächen Canarisweg*

Spielort im Grünen *Spielplatz Beckstraße*

Willkommen in *Böschungsbereiche Bornumer Str.* **Mühlenberg**

Verbindung – hell *Verkehrsplanung Bornumer Str.* **und sicher**

Lernort mit *Vorbereich GS Mühlenberg* **Ausstrahlung**

Spielort in *Spielplatz Kurt-Willkomm-Weg* **Bewegung**

Zickzackweg – hell *Anne-Frank-Weg* **und sicher**

Ausblick und *Bastion/ Fahlbuschbrücke* **Verbindung**

Neue Nutzungen *Nebenzentrum Leuschnerstr.* **im Stadtteil**

Treffen und *Nebenzentrum Schollweg* **Einkaufen**

Park am See *Stadtteilpark*

Lebendige Mitte *Mühlenberger Markt*

Verweilen und *Fußgängerzone* **Flanieren**

Auftakt – lebendig *Stauffenbergplatz/ Umsteigeanlage* **und mobil**

Wegenetz für alle *Querungsstellen*

0 25 50 150 200 250m

Rahmenplan öffentliche Maßnahmen aus FREK Mü, Büro Früh

TOP 8: Maßnahmen-Priorisierung FREK Mü – „Check“ kurzfristige Maßnahmen (Kat.I)

Spielort für Alle *Öffentliche Freiflächen Canarisweg*

Park am See *Stadtteilpark, Spielpark, Wegeverbindung*

Willkommen in Mühlenberg *Böschungsbereiche Bornumer Str.* Teilprojekt 1

Verbindung – hell und sicher *Verkehrsplanung Bornumer Str.* Teilprojekt 1

Zickzackweg – hell und sicher *Anne-Frank-Weg* Teilprojekt 1

Lernort mit Ausstrahlung *Vorbereich GS Mühlenberg*

Beleuchtung/ Auslichtung *Übergeordnetes Projekt

Orientierung/ Beschilderung **Übergeordnetes Projekt*

(Tab. verändert nach Büro Früh 11/2017)

umgesetzt
im Bau/fortlaufend
Grundlagenermittlung/Planung laufend
in Vorbereitung
längerfristig

TOP 8: Maßnahmen-Priorisierung FREK Mü – „Check“ mittelfristige Maßnahmen (Kat. II)

Verweilen und Flanieren *Fußgängerzone*

Lebendige Mitte *Mühlenberger Markt*
Teilprojekt 1

Treffen und Einkaufen *Nebenzentrum Schollweg*

Spielort im Grünen *Spielplatz Beckstraße*

Wegenetz für Alle *Querungsstellen in Mühlenberg*

Beleuchtung/ Auslichtung **Übergeordnetes Projekt*

Neue Orte zum Verweilen **Übergeordnetes Projekt*

Orientierung/ Farbkonzept **Übergeordnetes Projekt*
Teilprojekt 1

(Tab. verändert nach Büro Früh 11/2017)

- **umgesetzt**
- **im Bau/fortlaufend**
- **Grundlagenermittlung/Planung laufend**
- **in Vorbereitung**
- längerfristig

TOP 8: Maßnahmen-Priorisierung FREK Mü – „Check“ langfristige Maßnahmen (Kat. III)

Willkommen in Mühlenberg *Böschungsbereiche Bornumer Str.*
Teilprojekt 2

Ausblick und Verbindung *Bastion Fahlbuschbrücke*

Lebendige Mitte *Mühlenberger Markt*
Teilprojekt 2

Zickzackweg – hell und sicher *Anne-Frank-Weg*
Teilprojekt 2

Spielort in Bewegung *Spielplatz Kurt-Willkomm-Weg*

Beleuchtung/ Auslichtung **Übergeordnetes Projekt*

Orientierung/ Farbkonzept Gebäude **Übergeordnetes Projekt*

(Tab. verändert nach Büro Früh 11/2017)

umgesetzt
im Bau/fortlaufend
Grundlagenermittlung/Planung laufend
in Vorbereitung
längerfristig

TOP 8: Maßnahmen-Priorisierung FREK Mü –

„Check“ Sonderprojekte (Kat. IV)

Verbindung – hell und sicher *Verkehrsplanung Bornumer Str.*
Teilprojekt 2

Verbindung – hell und sicher *Verkehrsplanung Bornumer Str.*
Teilprojekt 2

Auftakt – lebendig und mobil *Stauffenbergplatz/ Umsteigeanlage*

Neue Nutzungen im Stadtteil *Nebenzentrum Leuschnerstraße*

(Tab. verändert nach Büro Früh 11/2017)

ekte

umgesetzt
im Bau/fortlaufend
Grundlagenermittlung/Planung laufend
in Vorbereitung
längerfristig

Danke vielmals für

Ihre Aufmerksamkeit!

TOP 9: Arbeitsauftrag Gewerbesozialplanung

TOP 9: Gewerbesozialplanung

Vereinbarter Leistungsumfang s. Tischvorlage und Vorstellung Büros am 22.01.2020

Aktuelle Schwerpunkte:

Gewerbliche Entwicklung/ Bestandsanalyse

Canarisweg

Nebenzentren Schollweg und Leuschnerstraße

Mühlenbergzentrum

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In die Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg
In den Stadtbezirksrat Ricklingen

Nr. 15-0122/2020
Anzahl der Anlagen 0
Zu TOP

Zuwendung an "Lernkonzept hilft - gemeinnützige UG" (haftungsbeschränkt) für das Projekt "Fit für die Schule durch Sprachförderung" aus kommunalen Mitteln Soziale Stadt

Antrag,
dem Träger Lernkonzept hilft – gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) für das Projekt „Fit für die Schule durch Sprachförderung“ aus dem Ergebnishaushalt 2020, Teilhaushalt 50 / Produkt 35102 – eine Zuwendung in Höhe von bis zu

5.960,00 Euro

zu bewilligen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Das Angebot richtet sich an Vorschulkinder aller Geschlechter und schließt in besonderem Maße Kinder mit Einschränkungen ein.

Kostentabelle
Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 50 - Investitionstätigkeit
Investitionsmaßnahme

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	**0,00**

Teilergebnishaushalt 50

Angaben pro Jahr

Produkt 35102 Soziale Stadtteilentwicklung

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Transferaufwendungen	5.960,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	**-5.960,00**

Begründung des Antrages
Der Stadtteil Mühlenberg wurde Ende 2014 in das Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt aufgenommen. Seit Jahren ist das Programm Schwerpunkt kommunalen Handelns in Hannover. Seit der Gebietsfestlegung durch den Rat (DS 2079/2015) gehört der Stadtteil Mühlenberg wie Hainholz, Stöcken, Sahlkamp-Mitte und Oberricklingen Nord-Ost zu den Programmgebieten.

Die mit kommunalen Mitteln geförderten nicht-investiven Vorhaben der sozialen Quartiersentwicklung sind neben den investiven aus Städtebaufördermitteln finanzierten Maßnahmen für den Erfolg der Programmdurchführung unerlässlich.

Im Stadtteil Mühlenberg leben viele Kinder, die bei der Einschulungsuntersuchung starke Sprachdefizite aufweisen. Die Kinder kommen oftmals erst in dem Jahr vor der Einschulung in eines der drei Familienzentren, in denen Kinder im Vorschulalter betreut werden. Obwohl Sprachdefizite in den Familienzentren durch geeignete Programme mit den Kindern bearbeitet werden, gibt es in allen drei Familienzentren Kinder, die für ihre Sprachentwicklung zusätzliche Unterstützung benötigen. An diese Kinder richtet sich das Projekt. Sie werden in einer kleinen Gruppe an die deutsche Sprache durch eine Lehrerin von "Lernkonzept hilft - gemeinnützige UG" spielerisch herangeführt. Durch dieses spielerische Lernen in den Kleingruppen sollen die Kinder befähigt werden, dem Unterricht der ersten Klasse folgen zu können.

Mit diesem Projekt wird das Sanierungsziel „Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, insbesondere Migrantinnen und Migranten“ verfolgt.

Das in 2019 gestartete Projekt „Fit für die Schule durch Sprachförderung“ ist in den teilnehmenden Familienzentren erfolgreich verlaufen und soll deshalb fortgesetzt werden.

Gesamtkosten des Projektes für Honorar	6.160,00 Euro
Eigenanteil der Familienzentren	200,00 Euro

Kommunale Mittel Soziale Stadt Dezernat III 5.960,00 Euro

Die Zuwendung wird gemäß den städtischen Zuwendungsrichtlinien bis zum genannten Höchstbetrag bewilligt und ausgezahlt. Die Mittel stehen im Haushalt 2020, Teilhaushalt 50, Produkt 35102 zur Verfügung.

50
Hannover / 10.01.2020

Sanierungskommission Mühlenberg
AG Image

Antrag:

Die Sanierungskommission bittet die Verwaltung, dem Rat der Stadt Hannover ein Konzept vorzulegen, mit dem es ermöglicht wird, Graffitischmierereien mit sexistischen, rassistischen oder sonstigen unangemessenen oder verbotenen Inhalten an Flächen, die privaten Eigentümern gehören, innerhalb von wenigen Tagen zu beseitigen.

Begründung:

In den letzten Monaten ist es immer wieder zu Graffitischmierereien mit inakzeptablen Inhalten in Mühlenberg, aber auch in anderen Stadtteilen, gekommen.
Es ist geboten, sie innerhalb kürzester Zeit zu entfernen.
Im öffentlichen Bereich gelingt dies auch in aller Regel sehr schnell.Bei Flächen, die im Privateigentum stehen, kann es jedoch viel länger dauern, sei es, dass der Eigentümer nicht weiss, wohin er sich wenden soll, sei es, dass er finanziell nicht in der Lage ist, die Entfernung zu veranlassen oder sei es , dass er keinerlei Interesse an der Entfernung zeigt.
In allen Fällen erfordert das öffentliche Interesse, möglichst umgehend für die Entfernung zu sorgen. Deswegen ist es geboten, mit dem Eigentümer in Kontakt zu treten, um ihm bei der Entfernung behilflich zu sein.

Die Hilfe des städtischen Hochbauamtes kann wie folgt aussehen:
-Benennung von Fachfirmen, die die betroffene Stelle begutachten und die fachmännische Entfernung übernehmen können;
-Beteiligung an den Beseitigungskosten zu 50%, maximal mit 1000€;
-bis zu 200€ für Farbe und Material bei eigener Beseitigung;
-Beteiligung bei den Kosten für das Aufbringen einer Schutzschicht, um weiteren Schmieraktionen vorzubeugen, maximal mit 500€.

Voraussetzungen für die Hilfegewährung:
-die betroffene Stelle ist umgehend zu fotografieren und zu melden;
-bei der Polizei wird Anzeige erstattet, da es sich gem.§303Abs.2 StGB um eine Straftat handelt.
-Danach wird ein formloser Antrag beim Hochbauamt mit Foto und Kostenvoranschlag eingereicht.

Das Förderprogramm wird mit 100000€ pro Jahr ausgestattet.
Nach 2 Jahren wird geprüft, ob es fortgeführt wird.

Bernd Stöver(für die AG Image)

Sanierungskommission Mühlenberg
AG Image

Antrag: Die Sanierungskommission möge beschliessen:

Die Verwaltung wird gebeten zu veranlassen, dass die im Canarisweg im Stadtteil Mühlenberg tätigen Wohnungsunternehmen ihre neuen Mieter bei Abschluss des Mietvertrags schriftlich über den Umgang mit
- Mülltrennung und -entsorgung,
- Sperrmüllbeseitigung sowie
- Heizen und Lüften

in ihrer jeweiligen Landessprache informieren, damit die Bewohner ihren mietvertraglichen Pflichten nachkommen können. Damit würden sich viele dauerhafte Mängel in diesem schwierigen Quartier beheben oder zumindest bessern lassen.

Begründung:

Seit vielen Jahren wird die mangelhafte Mülltrennung und -entsorgung sowie Sperrmüllbeseitigung im Canarisweg beanstandet.Die Stadt hat die Mieter bei der Wohnungsvergabe nicht in das Thema eingewiesen, die Wohnungsunternehmen auch nicht.Wenn überhaupt, wurden Informationen nur auf Deutsch erteilt. Dasselbe gilt für das Thema Heizen und Lüften.

Speziell Sperrmüll: Nach den Vorschriften der Abfallsatzung ist das Procedere klar: Jeder einzelne Bewohner muss bei aha sein Sperrgut anmelden, wobei auch der Umfang zu klären ist sowie die Frage, was nicht zum Sperrmüll gehört.
Wie sollen die Bewohner aus 49 Ländern mit teilweise nur geringen Sprachkenntnissen dies bewerkstelligen?Telefonisch werden sie es wegen der Verständigungsschwierigkeiten nicht machen, auch im Internet nicht, aus demselben Grund.
Die Bewohner werden sich auf sprachliche Schwierigkeiten berufen, vor allem aber auch auf fehlende Aufklärung bei Mietvertragsbeginn. Das muss sich dringend ändern. Es bedarf einer pflichtgemässen Einweisung in die ordnungsgemässe Nutzung des Mietobjekts. Und dazu besteht jetzt auch die Gelegenheit, nachdem die Hanova die Mietobjekte übernehmen will. Dazu folgender Vorschlag:

1. Mit Aushändigung des Mietvertrages ist ein Anschreiben mit einem Infopaket zum Trennen und Entsorgen von Müll, zum Abladen von Sperrmüll sowie zum Heizen und Lüften auszuhändigen, und zwar in der jeweiligen Landessprache, wenn die betroffene Mietpartei kein Deutsch versteht.

2. Inhalt der Merkblätter
   -zum Trennung und Entsorgung von Normalmüll und zum Heizen und Lüften gibt es bereits informative Merkblätter
   -zum Abstellen von Sperrmüll muss das existierende Merkblatt an die Verhältnisse im Canarisweg angepasst werden. Dabei sind Informationen

unerlässlich zu folgenden Fragen :

-Was ist Sperrmüll?
-Wie und wann und auf welchem Wege wird er angemeldet?
-Wo genau wird er abgeladen?
-Welche Konsequenzen gibt es bei nicht ordnungsgemässer Anmeldung?

3. Wer übersetzt? Dolmetscherpool der Stadt oder Übersetzungsprogramme

4. Wer übernimmt den Druck? Stadt oder aha
   Die entstehenden Kosten werden aufgeteilt zwischen Stadt, aha und WU

5. Wer übernimmt die Übergabe des Infopaketes bzw. Zustellung an den Mieter? Am besten das WU, das den Mietvertrag ausstellt, weil es die einzelnen Adressen kennt.

6. Für weitere Auskünfte können sich die Mieter an aha direkt wenden, aber auch an die Familienzentren oder den Internationalen Elterntreff am Stauffenbergplatz, wo man versucht, ihnen weiterzuhelfen.

7. Zusätzlich sind wesentliche Teile des Mietvertrages in der jeweiligen Landessprache mitzuteilen. Dann sind die Mieter mit allen Familienangehörigen informiert; sie kennen ihre Pflichten und können sich nicht unwissend geben. Dadurch besteht die Chance, dass sie sich mehr mit ihrer Wohnung und dem Wohnumfeld identifizieren.

Bernd Stöver(für die AG Image)